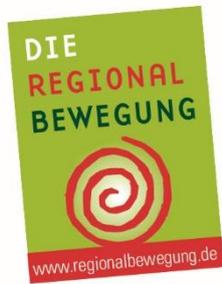




**KOMPETENZ
NETZWERK**
für Regionalität
in Deutschland



Leitbild

des Bundesverbandes der Regionalbewegung e.V.

Stand: 27.11.2019

Unsere Arbeit vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen

Die Zielsetzung des Bundesverbandes der Regionalbewegung e.V. ist der Erhalt der Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Hierzu gehören Wasser, Luft, Boden und Energie, aber auch Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen. Regionales Wirtschaften bildet hierfür die Basis – hat aber nur dann eine Chance, wenn es politisch und gesellschaftlich akzeptiert und praktiziert wird.

Diesem Anspruch steht eine seit Jahrzehnten auf Zentralisierung und global agierende Strukturen angelegte Politik und Gesellschaft gegenüber. Die immer stärkere Konzentration wirtschaftlicher Aktivitäten auf immer weniger Akteure führt nicht nur hierzulande zu einer ungesunden Marktmacht mit vielfältigen negativen Auswirkungen. Die Dominanz großer weltweit agierender Konzerne stellt die Politik, abhängige Unternehmen und die Gesellschaft vor zahlreiche Probleme. Kleine und mittelständische Unternehmen verlieren ihre Existenzgrundlage, die Vielfalt der Anbieter nimmt ab und soziale Strukturen in den Kommunen brechen weg. Gleichzeitig verursachen nicht nachhaltige Wirtschaftsweisen Umwelt- und Klimaschäden.

Für was wir stehen

Der Bundesverband der Regionalbewegung sieht in einer auf regionalen Wirtschaftskreisläufen und nachhaltigen Wirtschaftsweisen basierenden Wirtschaftspolitik einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Wahrung der regionalen Identität und zur Verbesserung der Lebensqualität von Mensch und Natur. Regionalisierungsprozesse sind Kern jeder Nachhaltigkeitsstrategie. „Klimaschutz durch kurze Wege“, „wurzeln in einer globalisierten Welt“ und „über Regionen lässt sich die Welt bewegen“ sind Leitmotive der Regionalbewegung.

Der Verband setzt sich für ein umfassendes Konzept der Regionalität ein, das neben der Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs auch die Nahversorgung mit Bildung, Informationen, Einkommen und Mitbestimmung berücksichtigt.

Die Regionalbewegung hält es für dringend notwendig, neben den Strukturen für z.B. Natur-, Umwelt- und Klimaschutzarbeit auch Strukturen zur Förderung regionaler, nachhaltig gestalteter Wertschöpfungsketten aufzubauen und gesetzlich zu etablieren. Der Erhalt gesellschaftlich geschätzter und strukturerhaltender regionaler Betriebe und regionaler Wirtschaftskreisläufe muss als gesellschaftliches Ziel politisch formuliert werden.

Die Regionalbewegung fordert, dass genau definiert werden muss, was ein regionales Produkt ausmacht, um einer Verwässerung des Begriffes „regional“ entgegen zu treten. Eine wachsende Zahl von Verbraucher*innen ist bereit, für regionale Produkte einen höheren Preis zu zahlen. Vielfach wird diese Mehrpreisbereitschaft ausgenutzt und der Begriff „regional“ inflationär eingesetzt: Das heißt eindeutig nicht regionale Produkte werden als solche ausgewiesen bzw. Produkte mit dem Begriff regional „geadelt“, obwohl sie zu Bedingungen produziert werden, die in keiner Weise nachhaltig sind. Diese Verwässerung einer eigentlich positiven Entwicklung erfolgt zu Lasten derer, die authentische regionale Produkte anbieten.

Schwerpunkt der Arbeit des Bundesverbandes der Regionalbewegung ist das Zusammenspiel von Produzierenden / Handel und gesellschaftlichen Akteuren / Konsumierenden für eine gelingende Nahversorgung. Der Bundesverband der Regionalbewegung setzt sich für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Nutzung der natürlichen Ressourcen ein. Dazu gehört auch der Verzicht des Einsatzes von Gentechnik. Regionalvermarktung heißt „Klimaschutz durch kurze Wege“ und ist damit Basis einer zeitgemäßen Klimapolitik.

Wir machen uns stark für eine offene, tolerante und weltweite Zusammenarbeit im Sinne der Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und positionieren uns klar gegen jede Form von Ausgrenzung oder nationalistischer Gesinnung. Dabei sind wir offen für Menschen jedweder Nationalität oder Religionszugehörigkeit.

Der Bundesverband der Regionalbewegung wurde auf Basis des bundesweiten Aktionsbündnisses Tag der Regionen gegründet. Die Vielzahl an Aktionen zum Tag der Regionen sind ein Beleg für das große Potenzial an Mitstreiter*innen in Deutschland, die bereit sind, die ökologischen, ökonomischen und sozialen Stärken unserer Regionen kreativ und fantasievoll erlebbar zu machen.

Was wir tun

Sprachrohr und Interessenvertretung

Als ökosoziale Bewegung verstehen wir uns als Sprachrohr für Regionalisierungsprozesse und als Kompetenznetzwerk für Regionalität in Deutschland. Als bundesweit einziger Verband mit langjähriger Erfahrung, umfangreichem Netzwerk und zahlreichen Kontakten in Politik, Verwaltung und Verbraucherschaft sind wir Interessenvertretung für Regionalinitiativen sowie für kleinst-, kleine und mittelständische Regionalunternehmen – für alle Akteure, die regionale Wirtschaftskreisläufe stärken und regionale Wertschöpfung fördern wollen.

Vernetzung

Viele Initiativen und Einzelpersonen engagieren sich für ihre Region, für mehr Ernährungssouveränität mit einer Stärkung lokaler Märkte, gerechter Handelsbeziehungen und fairer Preisbildung. Sie machen sich stark für neue Stadt-Land-Partnerschaften und eine Zusammenarbeit von Erzeuger- und Verbraucherschaft. Wir informieren, professionalisieren und vernetzen diese Initiativen und fördern damit den Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer. Dazu arbeiten wir mit verschiedenen Instrumenten, wie z.B. dem REGIOportal und der REGIOapp.

Grundlagenarbeit – angewandte Praxisforschung

Der Bundesverband erarbeitet gemeinsam mit der Wissenschaft Daten, um die Bedeutung regionaler Wirtschaftskreisläufe konkret benennen zu können und gute Argumente für eine Regionalisierung zu formulieren. Damit schaffen wir öffentliche Gewichtung für Regionalisierungsprozesse und bringen die Themen in den Fokus von Politik, Verwaltung und Gesellschaft.

Bewusstseinsbildung

Wir machen - vor allem mit dem bundesweiten Aktionstag Tag der Regionen - Bewusstseinsbildung für Regionalität sowie nachhaltigen Konsum und informieren Entscheidungsträger über gelungene Konzepte zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Damit sind wir bundesweit Ansprechpartner zum Thema Regionalität.

Denkfabrik

Der Bundesverband der Regionalbewegung versteht sich als „Denkfabrik“ (Thinktank¹) und arbeitet als transdisziplinäres Kompetenznetzwerk, Kommunikations-, Koordinations- und Transferplattform. Dabei entwickeln wir Ansätze, Modelle und Strategien, die auf eine nachhaltige Regionalentwicklung abzielen.

Unsere Gesellschaftsvision

Regionalisierungsprozesse werden in vielen Regionen weltweit umgesetzt, um drängende Probleme unserer Zeit zu lösen. Sie sind Kern jeder Nachhaltigkeitsstrategie, erhalten die Vielfalt in den Regionen und stärken die Lebensgrundlagen der Menschen in ihrer Heimat.

Regionalität ermöglicht transparente und überschaubare Strukturen, die vertrauenswürdige Beziehungen zwischen Verbraucher*innen und Wirtschaft schaffen. Regionale Wirtschaftskreisläufe schaffen stabile Einkommensmöglichkeiten, die in vielfältiger Weise der eigenen Region zu Gute kommen.

Kurze Transportwege für Lebensmittel und Güter schonen das Klima. Biodiversität wird durch eine vielseitige, nachhaltige Landbewirtschaftung gefördert. Transparente Strukturen und Prozesse „vom Acker bis zum Teller“ fördern das Vertrauen in die Akteure, stärken die Akzeptanz bei den Verbrauchern und ermöglichen einen konstruktiven Dialog unter den Beteiligten.

Kontakt:

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Hauptgeschäftsstelle
Hindenburgstraße 11
91555 Feuchtwangen
T: 09852-1381

Zweigstelle
Zur Specke 4
34434 Borgentreich
T: 05643-948537

info@regionalbewegung.de

www.regionalbewegung.de

¹ Als **Denkfabrik** – oder auch **Thinktank** (aus englisch *think tank*) – werden Institute bezeichnet, die durch Erforschung, Entwicklung und Bewertung von politischen, sozialen und wirtschaftlichen Konzepten und Strategien Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung nehmen und sie so im Sinne von Politikberatung fördern